

# Karin Drda-Kühn leitet europaweite Initiative

## Förderung mobiler Dienstleistungen als Ziel

**Den Vorsitz einer Initiative, die sich der Förderung mobiler Dienstleistungen widmen soll, führt die Mergentheimer Unternehmerin Dr. Karin Drda-Kühn.**

**Bad Mergentheim.** Dr. Karin Drda-Kühn, Mergentheimer Unternehmerin, wurde von der „Generaldirektion Unternehmen und Industrie“ der Europäischen Kommission der Vorsitz einer europäischen Initiative übertragen, die sich in den kommenden drei Jahren der europaweiten Förderung mobiler Dienstleistungen widmen wird.

Damit steht die Mergentheimerin einem Gremium von 25 europäischen Repräsentanten aus der Satellitennavigation, der Finanzwirtschaft, der Tourismus- und Gesundheitswirtschaft vor. Deren Ziel ist es, ein Netzwerk von Städten und Regionen in Europa zu gestalten, das mobile Dienstleistungen als Triebkraft für die Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen versteht und nutzt.

Mobile Dienstleistungen sind unsere Alltagshelfer, die das Leben einfacher und angenehmer machen können, was angesichts unserer alternden Gesellschaft von enormer Bedeutung werden wird. Navigationssysteme im Auto und auf dem Handy sind heutzutage eine Selbstverständlichkeit. „Apps“ helfen in der Orientierung an einem fremden Ort, informieren über Verspätungen im Reiseverkehr und suchen den nächsten kostenlosen Internetzugang.

Mobile Dienstleistungen bergen ein enormes wirtschaftliches Volumen, das erst am Anfang seiner Erschließung steht. Deshalb wurde



An der Spitze der europaweiten Initiative: Dr. Karin Drda-Kühn. Foto: Privat

von der Generaldirektion Unternehmen und Industrie der Europäischen Kommission Ende 2011 die „European Mobile & Mobility Industries Alliance“ (EMMIA) ins Leben gerufen. 31 Partnerorganisationen aus 14 Ländern und vier Europäische Organisationen sind derzeit vertreten. Das Gesamtziel der Allianz ist es, ein Netzwerk in Europa zu gestalten, das mobile Dienstleistungen als Triebkraft für die Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen versteht und nutzt. Insgesamt fünf Pilotprojekte wurden bereits auf den Weg gebracht.

An der Spitze von EMMIA arbeitet die offene „Policy Learning Platform“, ein Steuerungs- und Umsetzungsgremium, dessen Vorsitz nun Karin Drda-Kühn aufgrund ihres interdisziplinären Erfahrungshintergrunds übertragen wurde. „Bei mobilen Dienstleistungen müssen viele sehr unterschiedliche Arbeitsfelder zusammen arbeiten, die zunächst nichts miteinander zu tun haben“, so die Expertin. pm

Taubenwirkung 21.7.12